

17/88-89

Angeblich solle der Papst [Innozenz X.] am 5. oder 6. verstorben sein. Darüber habe aber auch der Internuntius [Francesco Antonio Galli] noch keinen Bericht.

Ueber seinen Brief vom 2. ds. sowie über die Person des Kardinalpatriarchen [Borromeo] hätte er mit ihm viel zu reden.

Die Rückkehr [Jost Ludwig] Pfyffers erwarte er mit Ungeduld.

Dieser scheine gegenwärtig beim König [Ludwig XIV.] und beim Kardinal [Jules Mazarin] in hohem Ansehen zu stehen. Hoffentlich werde ihm die Stelle von Oberst [Johann Melchior Hässi] sel. zuerkannt.

Der Protektor [Uri] von [Melchior] Rüttimann, der in Altdorf weile, wolle die IV kath. Orte offenbar an der Nase herumführen, doch habe man den Braten gerochen. Daher hoffe Luzern, sie würden den Landesverräter nicht schützen.

Baumeister Keiser habe für seine Mitarbeit an der Ringmauer 40 gl. Taglohn erhalten.

Das "Spycherguot" möge wie anderes Vogtgut in Steinhausen und Gangolfswil bewertet werden.

Der Weinzehnten zu Steinhausen sei zu versteigern, der Spitalwein dagegen sei in den Keller zu bringen und der Spitalvogt für seine Fuhrarbeit zu entschädigen.

Original - Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben
AH 17, 169-170

89

1654 Februar 6.

A

SCHREIBEN VON [KASPAR] PFYFFER AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN,
ZUG

Gestern und heute habe Rat und 100 die franz. Allianz besprochen und nach langen Diskussionen einhellige Zustimmung beschlossen. Dabei sei der erste Punkt gleich belassen worden wie anno 1602. Im weitem verlange man von Frankreich wiederum zwei Studien-

17/62

17/89-90

freiplätze in Paris und "une pension entière mettre[?] une pension de toute nature tous les ans".

Sobald alle VII kath. Orte das Bündnis erneuert hätten, solle es sogleich in Solothurn und einige Monate danach in Paris feierlich beschworen werden. Sollten die andern Orte bei den Verhandlungen noch Vorteile aushandeln, wolle man deren auch teilhaftig werden.

Einige Ratsherren seien jedoch der Meinung gewesen, dass man noch vor der Zustimmung zum Bündnis eine weitere Tagsatzung [in Luzern] hätte abhalten sollen.

Morgen schicke man [Alfons] Sonnenberg und den Stadtschreiber [Ludwig Hartmann] nach Solothurn. Unmittelbar nach deren Rückkehr werde man das franz. Bündnis besiegeln. Den Bündnistext, den man habe kollationieren lassen, sei vom franz. Ambassador [Jean de la Barde] zurückgeschickt worden. Der Reversbrief sei demjenigen von 1602 sozusagen gleich; auch habe der König [Ludwig XIV.] wunschgemäss die Gebiete von Spanien [Rousillon und Katalonien?], Lothringen und Ferrara nicht miteinbezogen. Diese Nachrichten werde er auch nach Schwyz und Unterwalden übermitteln und [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding bitten, dieselben an [Johann Jakob] Stricker nach Altdorf weiterzuleiten.

Original, mit Siegel
AH 17, 171-172 - Blatt 172^r leer

90

1654 Dezember 9.

B

BRIEF VON [KASPAR] PFYFFER [AN BEAT II.] ZURLAUBEN]

Unlängst habe er ihm durch [Wolfgang Dietrich Theodor] Reding ein Paket zugeschickt, das er hoffentlich erhalten habe. Dass er und Reding nicht deputiert worden seien, würde er wie auch der franz. Ambassador [Jean de la Barde] sehr bedauern.

12/68